

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 91 (1961)
Rubrik: Illustrationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ILLUSTRATIONEN

Zu den Bildern

Die Vorlagen zu den Autotypen Nr. 3, 4, 5, 19, 20, 25 wurden mir in zuvorkommender Weise von der «Aktion für Bauernhausforschung in Graubünden», die Nummern 1, 6, 34 von der «Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz», Nr. 8, von Fräulein Astrid Siegrist (Winterthur) zur Verfügung gestellt. Die übrigen Photos und alle Zeichnungen stammen vom Verfasser. Das Erziehungsdepartement des Kantons Graubünden steuerte einen namhaften Betrag an die Druck- und Klischierkosten bei, den ich herzlich danke.



Foto 1 Bauernhaus in Valchava (Vm) mit gemalten Verzierungen an Fenstern und Mauerkanten



Foto 2 Durchfahrt zum Stall unter dem Hauskörper, **cuort**, in Santa Maria (Vm)





Foto 4 Origineller Türklopper, **pichaporta**, in Form einer Schlange, aus Segl-Maria, um 1800

← Foto 3 Gewölbter Hausflur, **piertan**, in Scuol, mit einfacher Verzierung

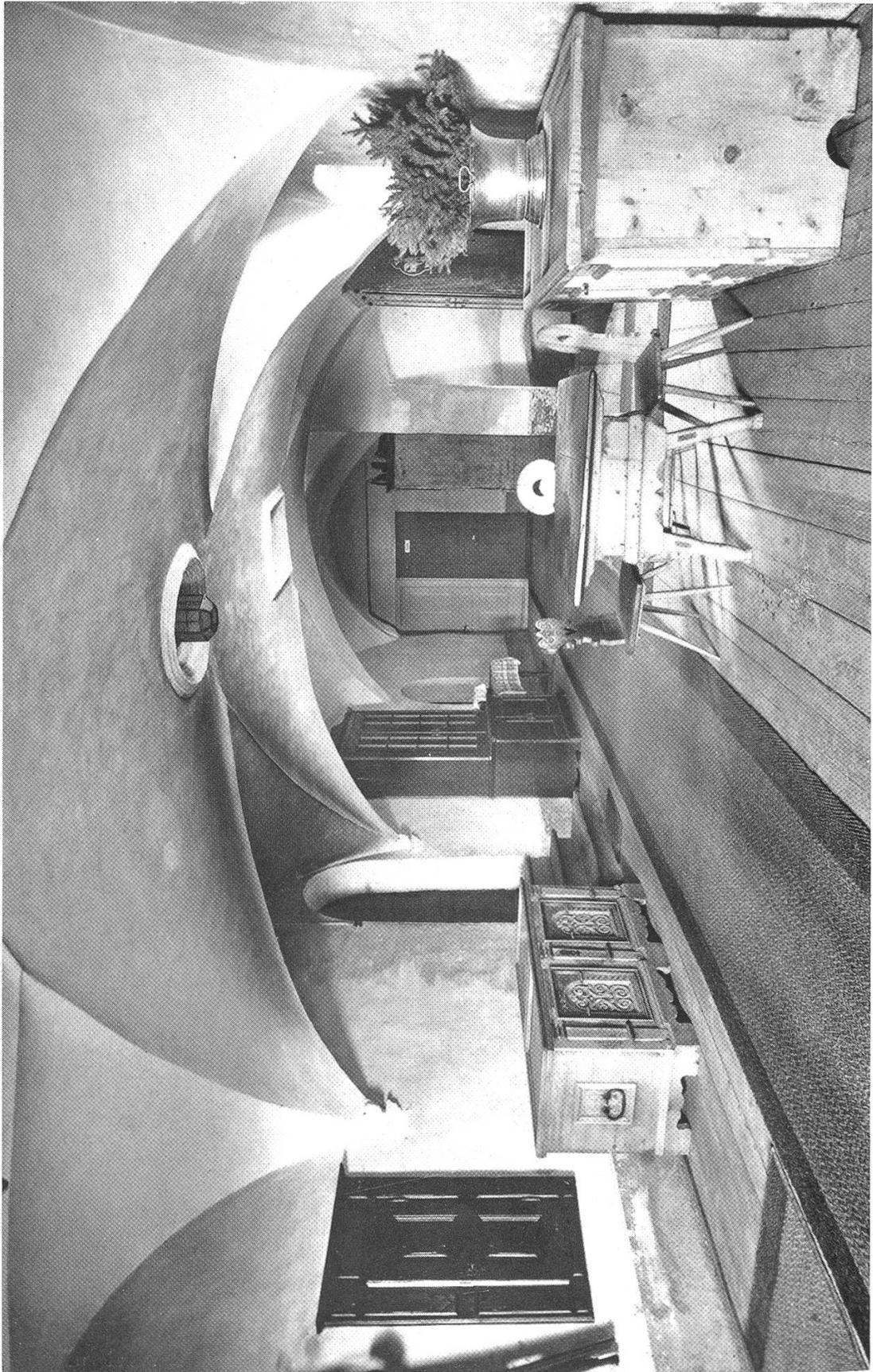




Foto 6 Hauseingang mit Sitzbank in Bergün; über der Einfahrt zur **cuort** ein mit geschmiedetem Korbgitter bewehrtes Fenster

← Foto 5 Schön gestalteter **suler** im Silvaplana (das Haus datiert von 1647). Man sieht die Stuckmedaillons, den kleinen Wandschrank und alte Möbel



Foto 7 Zufahrtsrampe, **chantporta**, mit Stufen, **s-chalinada**, und primitiver Sitzbank in Zernezz. Alte Sgraffito-Motive (16. Jh.)



Foto 8 Ungewohnte Verteilung der Zugänge bei einem Haus in Guarda. Der Heustall hat seinen besonderen Eingang (rechts oben). Im Vordergrund eine Schleife für den Transport des Magerheus



← Foto 9 Haus in Fallera mit frontaler Eingangstreppe

Foto 11 Hauseingang mit Sitzbank in Sent (Haus Roland Peer)
→



← Foto 10 Gewölbter Hauseingang **sosta**, in Savognin





Foto 12 Wegnehmbarer Zapfen, **al clop**, in Livigno, durch dessen Öffnung man die Türe von außen aufmachen kann



Foto 13 Eiserner Riegel, **charnatsch**, mit Schloß am Scheunentor eines Maiensäßes in Zuoz

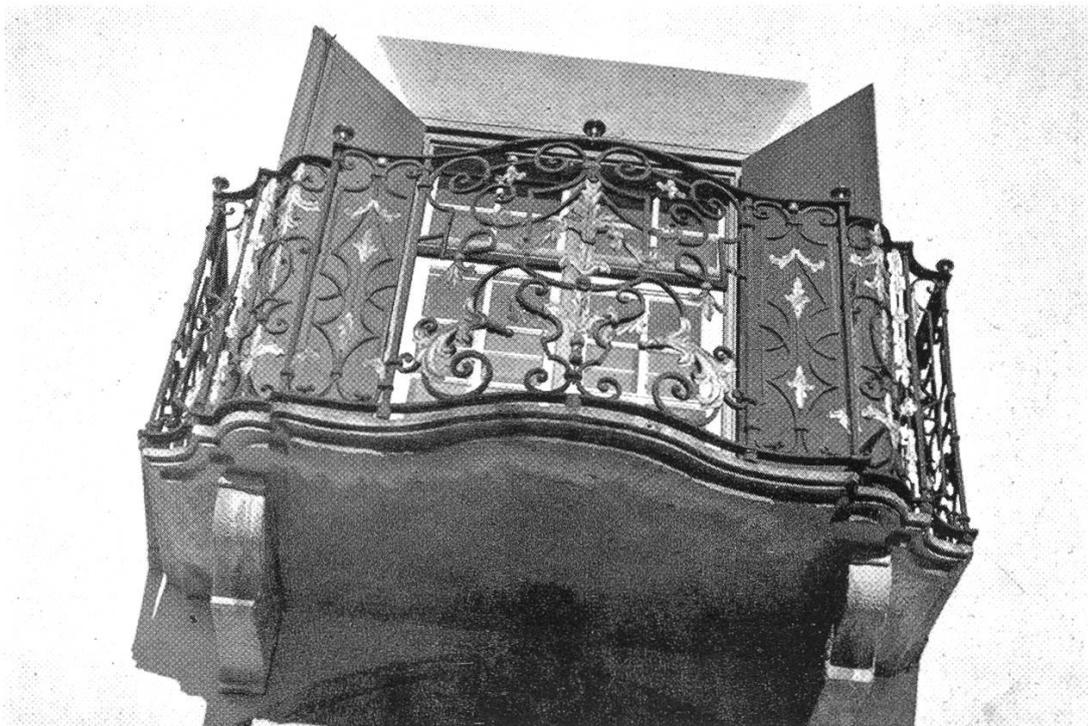
Foto 14 Laubenträger, **mugrins-lautga**, in Vrin-Puatsch. Die Laube fehlt

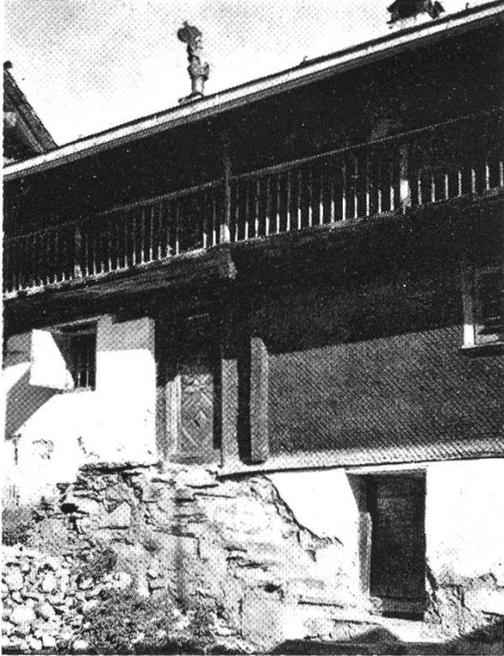




Foto 15 Traufseitige Laube mit ausgesägten Brettern in Vals-Platz

Foto 16 Eleganter Balkon mit steinernem Boden und schmiedeisernem Geländer aus Bravuogn





← Foto 17 Traufseitige Laube, **lautga**,
in Lumbrein über dem Hauseingang,
lautget, mit Doppelterre

Foto 19a/b Treppenaufgang vom
Hausflur, **piertan**, zum Obergeschoß
in Scuol. In der Ecke ein Sitz (rechts).
Mit Türe verdecktes Treppenhaus zum
palantschin (links) →



← Foto 18 Genossenschaftlicher Milch-
keller, **crot**, mit fließendem Wasser als
Kühlmittel in Selva (Poschiavo)





Foto 20a/b Verschiedene Dachformen in Silvaplana. Altes Pfettendach beim Stall, Steildach mit Knickung auf Kirche und Kirchturm. Pyramidisches Dach nach italienischer Art beim zweiten Haus von links. Man beachte auf der Ansicht (b) die schöne Gesamtwirkung der mit Fexer Glimmerschiefer eingedeckten Plattendächer





Foto 21 Das Pfarrhaus von Sedrun, gebaut nach dem Vorbild des Inner-schweizer Hauses: Steiles Dach mit Schifter (Knickung) und weißumrandeten Reihenfenstern



Foto 22 Charakteristisches Pfettendach an einem Heustall in Obervaz. Beim Abbruch aufgenommen

Foto 23 Hübsche Ausgestaltung der Pfettenvorstöße in Jenaz



Foto 24 Kopfband und Pfette an einem Haus in Malans



Foto 25 Der sogenannte Sentnergiebel, eine charakteristische Dachkomplizierung aus dem Barock an einem Hause in Scuol →



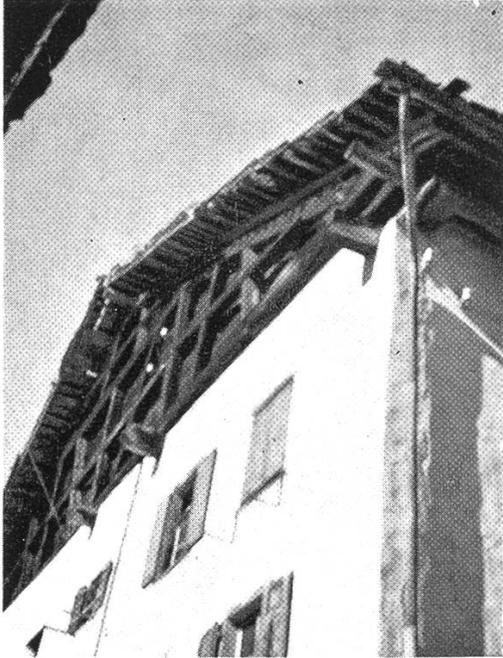


Foto 26 Giebel mit Bundwerk nach Tiroler Art in Savognin



Foto 27 Heidenbalken aus dem Jahre 1563 aus Vals. Das Stück wird im Gandahus aufbewahrt. Man sieht den Zapfen und die Nut

Foto 28 Das auf neuem Standplatz aufgerichtete Valsermuseum «Gandahus» in Vals mit dem **heitbalke** im Giebel



Foto 29 Feldstall in Lurengo (Leventina). Typisches Sparrendach aus rhombisch verschobenen, ziemlich dicken Steinplatten. Im Giebel ein «Heidenbalken»



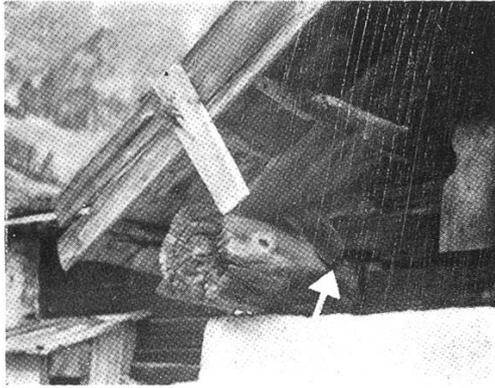


Foto 30 Sparren mit Holznagel in Preda, Acla Palpuogna

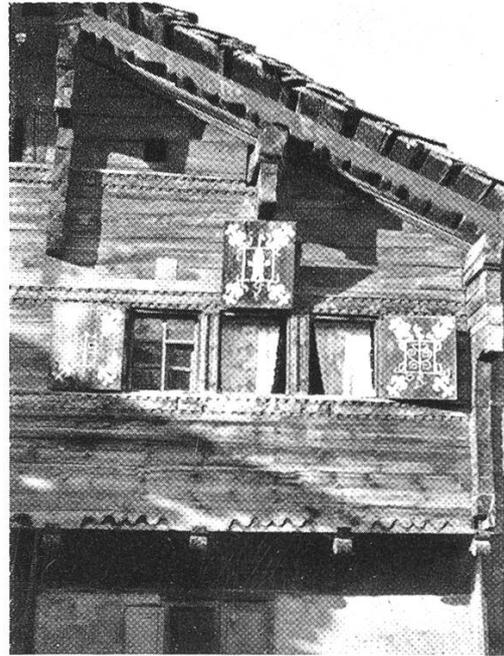


Foto 31 Pfettendach in Vrin mit Pfettenträgern und verziertem Schildrafen

Foto 32 Scherzapfen zur Verbindung des Rafeopaars im Maiensäß von Sporz (Obervaz)

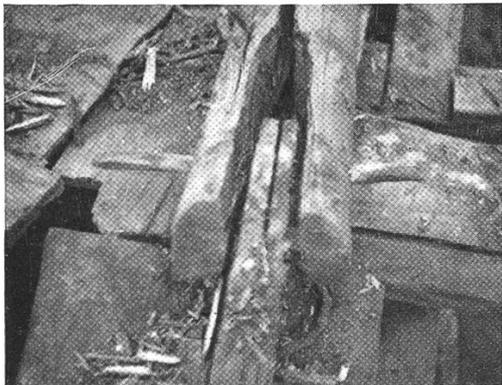


Foto 33 Zur Gewinnung zusätzlicher Kammern wird manchmal ein Dachflügel gehoben: das Haus steht schief. Ein Beispiel schlechter Aufstockung in Rueras (Tujetsch)





Foto 34 Reiche Verzierung in Malerei an einem Hause in Sent: Jahreszahl 1673 über dem Eingang, Familienwappen der Renovatoren D. Poo (links) und J. M. Defila. Am Erker der oberen Stube die Wappen der Drei Bünde, nach alter Manier gesondert dargestellt